

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

159 (11.7.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 159.

Freitag den 11. Juli 1913.

85. Jahrgang.

Das 25jährige Stiftungsfest des „Turnerbundes Durlach“.

— Durlach, 8. Juli.

Wenn man dieses Jahr größere Vereinsfestlichkeiten begehen will, so muß man wohl darauf verzichten, dieselben ins Freie zu verlegen, da der Jupiter Pluvius scheint's seine Freude daran hat, diese Veranstaltungen gründlich zu verwässern. So erging es fast sämtlichen Veranstaltungen der letzten Zeit und auch das am vergangenen Sonntag mittag in Aussicht genommene Schauturnen des Turnerbundes, das anlässlich des 25jährigen Bestehens in etwas größerem Rahmen gedacht war, konnte wegen Bindfadenregen nicht durchgeführt werden. Umso würdiger und wehevoller gestalteten sich die Jubiläumfestlichkeiten in der Festhalle. Für das Festbankett am Samstag abend war ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt, das in flotter Reihenfolge abgewickelt wurde. Nach herzlichen Begrüßungsworten des 1. Vorstandes, Herrn Assistent F. Krauß, hob sich der Vorhang und eine Turnergruppe unter Führung des Turnvaters Jahn erschien als lebendes Bild auf der Bühne, den Einzug Jahns in Breslau vor 100 Jahren darstellend. Das zweite Bild zeigte einen Huldigungssakt, der Vater Jahn dargebracht wurde. Den Prolog hierzu sprach in markiger Weise Herr K. Vogel. Die Dekoration lag in den Händen des Herrn K. Schmitz. Die nun folgenden turnerischen Darbietungen zerfielen in Stabübungen, Reckturnen und Barrenpyramiden. Unter der vorzüglichen Leitung des 1. Turnwarts, Herrn techn. Assistent Karl Rude, wurde der turnerische Teil in exakter Weise durchgeführt und fand ein dankbares Publikum. In diesen drei grundverschiedenen Bewegungsgruppen wurde gezeigt, wie vielseitig das Turnen ist.

Den gelanglichen Teil des Abends hatte in liebenswürdiger Weise der Gesangsverein „Nähmaschinenbauer“ übernommen und führte

denselben in bekannt meisterhafter Weise unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Kapellmeister Kuhn, durch.

Im Laufe des Abends erhob sich der Ehrenvorstand des Vereins, Herr Kaufmann und Gemeinderat Karl Preiß, zu einer feindurchdachten Festrede. Er schilderte die Entwicklung des Turnens in unserer Stadt und verweilte längere Zeit bei der Geschichte des „Turnerbundes“, die Schwierigkeiten nicht vergebend, die der Verein in den ersten Jahren durchmachen mußte, gedachte der frohen Feste, die wir feiern konnten, und widmete warme Worte unseren verstorbenen Mitgliedern, insbesondere dem leider zu früh verstorbenen Ehrenvorstand Herrn Hektor Walz, dankte allen denen, die sich im Verlaufe der 25 Jahre um den Turnerbund verdient gemacht haben, und hob in ehrenden und aner kennenden Worten die Verdienste des derzeitigen 1. Vorstandes, Herrn Krauß, und die unermüdlige Arbeit des 1. Turnwarts, Herrn Rude, hervor, und ließ seine interessanten Ausführungen mit einem Gut Heil auf das fernere Wachsen und Gedeihen des Jubelvereins ausklingen.

Nach ihm erhob sich der Vertreter des Kreises, Gauvertreter Herr F. Schimpf-Pforzheim, um dem Jubelverein seitens des X. Turnkreises und des Pforzheimer Landgauen die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Sein Gut Heil galt der deutschen Turnerschaft.

Nun folgten die Ehrungen. Geehrt wurden: Ehrenvorstand Karl Preiß mit einer prachtvollen Ehrenurkunde. Das Gründungsmitglied Deconom Christian Joller, 2. Vorstand des Vereins, sowie die weiteren Gründungsmitglieder Kaufmann Otto Schmidt und Bierbrauereibesitzer Karl Wagner wurden unter Anerkennung der seit der Vereinsgründung ununterbrochenen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt; das Gründungsmitglied Buchdrucker P. Weber wurde ebenfalls in Anerkennung seiner be-

sonderen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt, sämtliche Herren erhielten ebenfalls prachtvolle Ehrenurkunden. Die Gründungsmitglieder, die nicht ununterbrochen Mitglieder waren: Gärtner W. Hertel, Blechnermeister Adam Schwarz, Gastwirt Friedrich Trautwein und Privatmann Karl Walz erhielten Ehrenurkunden, ebenfalls in prachtvollen Rahmen. Ferner erhielten diejenigen Turner, die 10 Jahre und darüber dem Verein aktiv angehören, Vereinsehrenzeichen. Es sind dies die Turner: P. Weber für 18jährige Aktivität, A. Schindel (18), Eugen Schäffer (14), Jos. Fischer (13), Otto Blum (11), F. Rosenbauer (11), G. Schmidt (11), Oskar Jilly (11), Emil Eckerle (10), Anton Meier (10), Friedrich Meier (10). Ehrengeschenke erhielten: Kassier A. Schindel, 1. Turnwart K. Rude und 1. Vorstand F. Krauß. Namens sämtlicher Herren, die geehrt wurden, dankte Herr P. Weber und richtete einen warmen Appell an die jungen Turner, fest zur edlen Turnersache und treu zur Fahne des Turnerbundes zu stehen.

Nachdem noch einige Musikstücke erklingen waren, fand die Feier ihr Ende.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unterm 29. Juni 1913 gnädigst bewogen gefunden, dem Kupferschmied Wilhelm Franz August Steinbrunn in Durlach, dem Waldbüter Johann Jahn, dem Schreiner Ludwig Kisselmann, dem Landwirt Friedrich Würz und dem Maurer Karl Zehder in Königsbach das Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste bei der freiwilligen Feuerwehr zu verleihen.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. April 1913

Reizleton.

11)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Wannoff sank erschöpft in die Kissen zurück, die Augen aber ließen den Sohn nicht los, und die zitternden Hände reckten sich Ulrich beschwörend entgegen.

„Verzeih, Vater, aber ich kann nicht — Du meinst es ja gewiß gut mit mir, aber schließlich muß ja jeder das Leben nehmen, wie sich's ihm darstellt. Fremde Erfahrungen haben in Wirklichkeit noch keinem Menschen genügt. Mir fällt ein Wort von Seibel ein:

„Lehr nur die Jungen weisheitsvoll —
Wirft ihnen keinen Irrtum sparen.
Was ihnen gründlich nützen soll,
Das müssen sie eben selbst erfahren.“

Wenn Du mir etwas zuliebe tun willst, Vater, dann sprich nicht mehr davon. Ich bin froh heimgekommen — doch absichtsvolle Zweckberechnung müßte mir die Freude verderben. Es wird schon alles werden, wie es mir taugt, wenn ich erst wieder draußen im Leben stehe.“

„Es wird schon werden!“ Wannoff lachte kurz auf. „Der alte Trost, mit dem man die

besten Gelegenheiten verpaßt! Aber ich will mich trösten und hoffen, daß Du doch nicht vergessen wirst, was wir jetzt miteinander gesprochen haben. Und die Augen will ich offen halten, so lange Du hier bist!“

Ulrichs Gesicht huschte schon wieder ein Lächeln.

„Tu das, wenn's Dich beruhigt; aber es ist wohl keine Gefahr —“

„Hoffentlich nicht. Aber lassen wir das nun. Es ist da noch etwas anderes, worüber ich ins Klare kommen möchte: Deine zukünftige Stellung in der wissenschaftlichen Welt und in der Gesellschaft. Wie stehst Du in Wahrheit zu Deinem Freunde, dem Professor?“

„Wie ich —? Ja, Vater, wie denn anders als freundschaftlich? Und ich hab doch auch eine große Dankespflicht gegen ihn zu erfüllen.“

„Dank? Na, meinetwegen. Aber Dank ist Gefühl, und alles Gefühl ist gefährlich. Das solltest Du nicht vergessen. Ihr habt gemeinsam die Tiefsee-Expedition ausgeführt —“

„Verzeihung, Vater — die Gemeinsamkeit war doch sehr bedingt. Walter war der Leiter der ganzen Expedition — ich war, wie andere auch, sein Begleiter und sein Mitarbeiter.“

„Gut — dann also Expeditionsleiter und Mitarbeiter. Es soll vorkommen, daß die

einen den Namen geben und das Verdienst einstecken, indes die anderen die Arbeit leisten.“

Ulrich fühlte ordentlich, wie das Blut ihm zu Kopfe stieg. —

„Jetzt versteh ich Dich nicht, Vater — und ich bitte Dich, laß mich nicht irre werden an Dir. Walter ist eine Autorität! Er ist ein so gründlicher, unermüdlicher Arbeiter, daß er auch ohne mich hätte fertig werden können; daß er mir an allen seinen Arbeiten und Feststellungen einen Anteil gönnte, das kann nur meine Dankeschuld vermehren.“

„Ach — schon wieder Dank! Bist Du immer nur Handlanger und Zuschauer gewesen? Hast Du nicht auch gearbeitet — selbständig und auf eigene Hand? Na also! Und das interessiert mich nun, was Du mit diesem Anteil zu beginnen gedenkst.“

„Das klingt ja gerade, als könnte dieser Anteil wie ein materieller Wert sauber geschieden und geteilt werden! Meine wissenschaftliche Zukunft wird Vorteil davon haben, und einen sehr wesentlichen Vorteil habe ich doch auch schon liquidiert, wenn ich so sagen darf: Mein Name wird mit dem seinen genannt, und ich kann mir die Universität aussuchen, an der ich mich habilitieren will.“

„Ist ja alles gut und schön, mein Jung. Man wird in Zukunft von der Schlegelschen

wurde Eisenbahnsekretär Karl Weiß in Grötzingen nach Gaggenau versetzt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Mai 1913 wurde Eisenbahnsekretär Emil Ristner in Achern nach Durlach versetzt.

P. Karlsruhe, 9. Juli. Nach einer der Karlsruher Handelskammer zugegangenen Mitteilung wird in der Zeit vom 6. bis 14. September l. Jz. mit der Tagung des 27. Deutschen Weinbaukongresses (1. Kongress des Deutschen Weinbauverbands) eine Ausstellung von Gegenständen stattfinden, die auf den Weinbau, die Weinbehandlung, auf Kellerwirtschaft und Weinvertrieb sowie auf die mit der Weinverwertung zusammenhängenden und verwandten Gewerbezweige Bezug haben. Die Veranstaltung wird auch eine Vogelstreckausstellung und eine fachwissenschaftliche Abteilung, enthaltend fachwissenschaftliche Sammlungen, Präparate, Apparate u. s. w., sowie Fachschriften umfassen. Näheres über die Ausstellung ist durch das Bureau der Handelskammer zu erfahren.

Karlsruhe, 10. Juli. Die sozialdemokratische Partei wird, wie in den Jahren 1905 und 1909, auch bei den im Herbst stattfindenden Neuwahlen in sämtlichen 73 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufstellen.

* Karlsruhe, 11. Juli. Im Schwarzwald und in den Vogesen trat gestern ein empfindlicher Wettersturz ein. In den oberen Lagen sank die Temperatur bis auf den Gefrierpunkt. Wiederholt gingen Graupel- und Hagelschläge nieder.

Durlach, 11. Juli. In dem gestrigen Festbericht „Das Festbankett, veranstaltet von der hiesigen Stadtverwaltung“ wurde bei der Aufzählung der anwesenden Vereine übersehen zu bemerken, daß auch das hiesige freiwillige Feuerwehrcorps in starker Anzahl vertreten war.

Heidelberg, 10. Juli. Von der Straßenbahn überfahren und getötet wurde gestern mittag auf der Kirchheimerstraße in Röhrbach das 2 Jahre alte Söhnchen des Rutschers Schneidele. Das Kind spielte mit noch vielen anderen Kindern dicht neben dem Gleis der Straßenbahn. Das ahnungslose Kind wollte einen von seinen Spielfahrten auf das Gleise geworfenen Gegenstand in dem Augenblick noch fortholen, als der in der Richtung nach Kirchheim fahrende Wagen schon ganz nahe herangekommen war. Die Räder gingen dem armen Kinde mitten über die Brust. Das Kind war sofort tot. Die Mutter des Kindes soll den traurigen Vorgang vom Fenster aus angesehen haben.

Expedition sprechen wie üblich: die Namen der Leiter sind unvergänglich damit verknüpft, die Namen der Begleiter und Mitarbeiter vergißt man. Soll Dein Schicksal nicht das gleiche sein, dann mußt Du Deinen Anteil an der großen Arbeit wahren, mußt selbst sagen, was Deine Arbeit war und was sie gezeitigt hat —

Ein schamvoller Zorn ließ Ulrich jede Rücksicht vergessen. —

„Vater — das würde eine Gemeinheit sein! Du läßt mich bedauern, daß ich Walter als Gast mit hieher gebracht habe —“

Dem Rittmeister stieg die Röte ins Gesicht, in seinen Augen blitzte es drohend auf.

„Es scheint mir notwendig, Dich daran zu erinnern, daß Du mit Deinem Vater sprichst,“ sagte er scharf. „Was ich dem Gast schuldig bin, werde ich nicht vergessen. Sogar dankbar will ich ihm sein; aber doch nur, weil er Dir über ein paar Sprossen auf der Leiter zur Höhe fortgeholfen hat. Was aber hat es mit ihm zu tun, wenn ich mir nun überlege, wie Du aus der Lage, in die Dein Freund Dir selbst geholfen hat, den rechten Vorteil ziehst?“

Ulrich ließ hilflos die Arme sinken.

„Wir verstehen uns nicht, Vater — und ich fürchte, wir werde uns nie verstehen lernen.“

Der Rittmeister lächelte in sich hinein.

„Fühl Du nur erst einmal die Zurücksetzung hinter den Freund, dann kommen wir uns schon näher. Und was ich da gestern von Deinem großen Werk gesagt habe — das war nur so ein Einfall. Inzwischen aber

Baden-Baden, 10. Juli. In der vorvergangenen Nacht wurde in einem hiesigen Sanatorium ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Dem Dieb fielen 11 000 M in die Hände. Bis jetzt hat man noch keine Spur entdeckt.

Freiburg, 10. Juli. Für den Posten eines ersten Bürgermeisters haben sich 71 Bewerber gemeldet, die Wahl findet am 19. Juni statt.

Freiburg, 10. Juli. Die Verbreiterung der Feldbergstraße ist nun durch das energische Vorgehen der Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg soweit gediehen, daß die Fahrbahn seit Mittwoch vollständig fertiggestellt ist und der schon stark einsetzende Verkehr von Fuhrwerken und Automobilen ungehindert passieren kann. Die jetzt noch vorzunehmenden kleineren Arbeiten sind für den Verkehr nicht mehr hinderlich.

Schopfheim, 10. Juli. Eine in unserer ganzen Gegend bekannte Periodicalität, Altgemeinderat Bahnhofsrestaurateur Ed. Herbst, ist gestern vormittag plötzlich gestorben. Er war gerade im Begriff, der Dekorierung von Feuerwehrlenten anlässlich des Großherzogs Geburtstags beizuwohnen, als er von einem Schlaganfall getroffen zusammenbrach. Dem Verstorbenen wurde vor einiger Zeit vom Großherzog das Verdienstkreuz vomähringer Löwenorden verliehen.

Konstanz, 10. Juli. Infolge starker wolkenbruchartiger Regengüsse und Hagelschläge ist der Bodensee bedeutend gestiegen. — In Lindau sind die Stadtkanäle verstopft, die tieferen Lokale überschwemmt. Das Wetter ist trostlos.

Deutsches Reich.

* Gardelegen, 10. Juli. Bei der Reichstagsstichwahl im Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen erhielt o. Kröcher (kons.) 11 100 Stimmen, Dr. Böhme (Bauernbund) 13 803 Stimmen. Das Ergebnis einiger kleiner Ortsteile steht noch aus, doch ist die Wahl von Dr. Böhme gesichert.

Schon wieder eine Schwindelkassette verbracht. Wie die „Frankf. Zig.“ schreibt, wurde nach einer Bekanntmachung des Amtsgerichts in Frankfurt a. M. über das Vermögen der „Südwestdeutschen Versicherungsgesellschaft“ in Frankfurt a. M. Speichersstraße 3, das Konkursverfahren eröffnet. Die Gesellschaft gehört zu den bekannten Privatbankentlasten, für gewöhnlich „Schwindelkassen“ genannt, bei denen gewöhnlich alle Vorteile aufseiten des Vorstandes, alle Nachteile aufseiten der Mitglieder sind. Wie gewöhnlich

habe ich's doch überdacht: das Werk mußt Du schreiben —

„Ueber die Expedition und ihre Ergebnisse?“

„Natürlich — worüber sonst?“

„Ne, Vater — nie. Du weißt, daß Walter dieses Werk schreiben wird.“

„Schön, ich weiß. Aber mag er doch über die ganze Expedition schreiben — was liegt daran? Du aber wirst auch schreiben, und Besseres als er. Du greiffst Dir einfach irgend-eins der Ergebnisse heraus und behandelst es ganz selbständig. Vielleicht ein Buch über die Lebensarbeit der Organismen auf dem Meeresboden. Oder ein Beitrag zur Biologie der Tiefseeeorganismen. Oder vielleicht eine Monographie über irgendwie benamfte Biester. Die Hauptsache bleibt immer, daß Du Neues bringst und das Neue auch beweisen kannst. Und beweisen läßt sich alles, was man beweisen will — in der Wissenschaft mehr noch als im gewöhnlichen Leben, wenn's nicht gerade um Zahlen geht.“ Wannoff ließ sich zufrieden in die Kissen zurückfallen. Wir kommen am Ende schneller zusammen, als Du selbst gedacht hast. Und nun kannst Du mich noch ein Stündchen schlafen lassen. Ich denke, daß ich dann aufstehe und zu Mittag mit Euch zusammen sein kann.“

Ulrich stieg wie in Betäubung über die Treppe zur Diele hinab. Wie jung und stark, wie froh und lebensstüchtig er auch schien — er war keine Kampfnatur, und Stimmungen hatten immer Gewalt über ihn gehabt. Das Unglück hatte er nur in besonders weich-

war die Bestimmung über die Zahlungspflicht der Kasse an erkrankte Mitglieder so vertauslicht abgefaßt, daß die Gesellschaft, die ursprünglich als eingeschriebene Hilfskasse gegründet war und sich dann in eine Gesellschaft auf Gegenseitigkeit umwandelte, nur selten in Anspruch genommen werden konnte. Der größte Teil der Mitgliederbeiträge soll für Gehälter und Anwerbungen neuer Mitglieder verwendet worden sein.

Strasbourg, 11. Juli. Bei einer Uebung im Saargebiet kippten zwei zu einem Fioß verbundene Rähne um. 22 Mann vom 30. Infanterie-Regt. fielen ins Wasser. 2 sind ertrunken.

Frankreich.

* Paris, 11. Juli. Einer reichen Amerikanerin wurden in einem Hotel beim Wechseln des Zimmers Juwelen im Werte von $\frac{1}{2}$ Million Francs gestohlen. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Norwegen.

Bergen, 10. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord hatte sehr ruhige Ueberfahrt. Die Temperatur ist winterlich. An Bord ist alles wohl.

* Bergen, 10. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute nachmittag $5\frac{1}{2}$ Uhr hier eingetroffen. Konsul Mohr begab sich sofort an Bord. Später ging auch General von Manthesaf-Morgenstjerne an Bord der „Hohenzollern“.

Italien.

* Pisa, 11. Juli. Das italienische Königspaar ist von seiner Reise nach Kiel und Stockholm um Mitternacht hier wieder eingetroffen.

Der neue Balkankrieg.

Berlin, 10. Juli. An der Börse war das Gerücht verbreitet, daß zwischen den Kriegführenden ein Waffenstillstand abgeschlossen worden sei.

Belgrad, 10. Juli. Die bulgarische Armee wurde bei Radowitze von den Serben vollständig geschlagen und geht in fluchtartigem Rückzug auf das Plastawitzgebirge zurück. Aus Athen verlautet, daß auch Dedeagatsch von den Bulgaren geräumt worden sei.

Paris, 10. Juli. Die Agence Havas meldet aus Petersburg: Bulgarien erklärte, um Blutvergießen zu vermeiden, überlasse Bulgarien es völlig Rußland, die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen.

* Wien, 11. Juli. Nach hier eingetroffenen Meldungen haben rumänische Truppenteile gestern nachmittag die bulgarische Grenze überschritten.

mühtigen Stunden ganz ausgekostet, vor häßlichen Eindrücken hatte er sich an das Herz der Mutter geschlüchtet.

Nun war er ein Mann. Einer, der viel erfahren, viel von der Welt und manches vom Leben gesehen hatte. Fröhlich war er heimgekehrt, fröhlich sollte der Aufenthalt daheim sich gestalten, und fröhlich hatte er zurückkehren wollen in die große Welt, zurück zur Arbeit, zum Erfolg, zum Glück. Und nun kam der trank Mann und schenkte ihm aus der frohen Ausgeglichenheit auf: Zerbrach an dem Ideal, das er sein Leben lang in der Mutter verehrt hatte, warf Gedanken in die junge Seele, die nur verwirrend wirken mußten, und vor allem: er erschreckte ihn durch die Aussicht auf Kämpfe mit dem Freund, an den er sich bisher so angelehnt hatte. Das Buch — das unglückselige Buch! Die Freundschaft sprach laut und hart dagegen, daß er es schreiben oder auch nur daran denken könne. Dabei lockte der Gedanke an die Möglichkeit der Ausführung; der Erfolg schien ihm gewiß und in seinem Traum von zukünftiger Größe fiel ein neues, starkes Licht.

So fühlte er sich innerlich zerrissen und chaotisch wogten Empfindungen, abgerissene Gedanken und Vorstellungen durcheinander. Eins aber fühlte er vor allem stark heraus: daß ihm die ganze Freude am Dahimsein verdorben sei, und daß auch die paar Heimtage mit ihren Freuden daran nichts mehr würden ändern können.

(Fortsetzung folgt.)

Heulieferung.

Die Gemeinde Berghausen verleiht die Lieferung von 200 Ztr. **Blaukeesen** 1. Qualität in den Farrenstall. Preisangebote sind spätestens bis 15. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 10. Juli 1913.

Der Gemeinderat:

Wenz Ringwald

Bergebung von Schlofferarbeit.

Die Gemeinde Berghausen verleiht die Herstellung eines schmiedeeisernen Tores zum neuen Friedhof. Bedingungen und Zeichnung können während der üblichen Geschäftsstunden beim Bürgermeisteramt eingesehen werden. Preisangebote sind spätestens bis zum 15. d. Mts. beim Gemeinderat einzureichen.

Berghausen, 10. Juli 1913.

Der Gemeinderat:

Wenz Ringwald

Bergebung von Verputzarbeiten.

Zur Instandsetzung der Fassaden am Schulhaus 2 sollen die Verputzarbeiten öffentlich vergeben werden. Pläne und Bedingungen können von 8-12 Uhr v. m. und von 2-6 Uhr nachm. in unserem Bureau eingesehen werden, wofür Angebotsformulare gegen Erstattung der

Vervielfältigungskosten, so lange der Vorrat reicht, abgegeben werden. Angebote sind portofrei, versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen und unterschrieben, spätestens am **Montag den 21. Juli**, vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen.

Den Abietenden steht es frei, der Eröffnung der Angebote bei-zuwohnen.

Grözingen, 10. Juli 1913.

Ortsbauamt:

Rimmler.

Früh geschlachtete
Junge Gänse, per Pfd. M. 1.—
junge Enten, Tauben,
junge Hühner, Kaularden,
Suppenhühner, Welschküchlein.

Reh: Ziemer
Schlegel
Bügel
Rehziemer sehr billig i. Ausschnitt
empfiehlt

Oskar Gorenflo,
Kostlieferant.

NB. Wild u. Geflügel auf Wunsch
fein gespickt, bratfertig u. gebraten
ohne Arbeitsberechnung.

Achtung.

Von heute ab wird wegen Bein-
fehlers ein 4 Jahre altes erst-
klassiges fettes **Herrschafstschaf**
ausgehauen; auch sind frische und
geräucherte **Wurst- und Fleisch-**
waren zu haben.

Vierdehlererei A. Enghofer
Amalienstraße 23.

Braves, fleißiges

Mädchen

auf 15. Juli oder 1. August gesucht
Hauptstraße 8.

Eine Frau empfiehlt sich im
Waschen und Putzen oder nimmt
auch **Monatsstelle** an. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl.

Strasensperre.

Die Auerstraße (Kreisweg Nr. 31), von der Amalienstraße bis
zur Gemarkungsgrenze Aue, wird wegen Herstellung der Kanalisation
vom **Montag den 14. ds. Mts.** ab, auf die Dauer von ca.
4-5 Wochen, für den Fahrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 10. Juli 1913

Das Bürgermeisteramt.

Losungsscheine.

Die Losungsscheine liegen auf der Polizeiwachstube zum Ab-
holen auf.

Durlach den 10. Juli 1913.

Bürgermeisteramt.

Grözingen — Kaiserstraße 76

Samstag den 13. Juli 1913, abends 8 Uhr:

Religiöser Vortrag

von W. Säugelin aus Karlsruhe

„Der Weg zum Glück“.

Jedermann ist eingeladen.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wurstkerei,
Hauptstraße 26. **Telephon 274.**

Ohne guten Magen keine Lebensfreude

Wer ihn nicht hat, d. h. weissen Verdauungskräfte geschwächt sind,
wer gewöhnliche Kost nicht verträgt, keinen Appetit hat, nach dem Essen
Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer abgemagert, blutarm,
bleichsüchtig, durch Krankheit geschwächt, oder Konvaleszent ist, gebrauche
Pepsinwein als diätetisches Getränk bei den tägl. Mahlzeiten. Mein Pepsin-
wein ist ein diätetisches Nähr- und Verdauungsmittel, per Flasche M. 1.—,
1,80 und 3,50.

Ferner wird mein Pepsinwein empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige,
Schwächliche, Genesende, auch Kinder.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Neues, selbsteingemachtes

Delikates- Sauerkraut

per Pfd. 20 S,
großes Weißkraut

zum Einschnitten
per St. 30 und 40 S,
große Gurken

per St. 25 und 30 S,
Schöner Blumentohl

per St. 35 und 50 S,
Neue Speisepartoffel

per Ztr. 5 50
empfiehlt

Gottfr. Hauck
Hauptstraße 19.

Tüchtige Kellnerin

kann sofort eintreten im
Krokodil.

Schöne Mansarden-Wohnung auf
1. Oktober zu vermieten

Amalienstraße 33 im Laden.

Eine schöne Waschkommode und
ein verstellbarer Kinderstuhl zu
verkaufen

Reichenbachstraße 9, 2. St. r.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung
samt Zubehör im 2. Stock zu ver-
mieten. Zu erfragen

Kirchstraße 4, 1. St. rechts.

Freundliche Wohnung von 1
Zimmer samt Zubehör auf 1 Okt.
zu vermieten **Hauptstraße 17.**

Achtung!

Diejenigen Personen, welche an
mir etwas auszusagen haben, bitte
ich, mir es selbst zu sagen und
zuerst vor der eigenen Türe zu
lehren. Zu sprechen von morgens
5 Uhr bis abends 10 Uhr
Leo Weber, Bafeltorstr. 12 a.

Echten

**Emmentaler
Gouda
Edamer
Roquefort
Camembert
Cervais
Parmesan
Tilsiter
Münster
Rahm
Kräuter
Dessert**

Käse

empfiehlt in bekannt feinsten
Ware billigst

Oskar Gorenflo
Kostlieferant.

Laden mit Wohnung
zu vermieten. Näheres

Rehstraße 7.

Zwei Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten
Adlerstraße 13, part.

Pfannkuch & Co

Kaffee- Abichlag

offen Pfd. **1.30**

Feinste Mischungen:

1/2 Pfund **70 S**

Paket **75 S 80 S**

Rabatt!

Gegen Rückgabe von 20
1/2 Pfd.-Düten 1/2 Pfd. der-
selben Sorte gratis.

Tafel-Würfel

Zucker

5 Pfund **1.15**

Paket

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Zur Kenntnis, daß ich bei Anwendung
von **Obermeyer's Medizinisch-Herba-**
Seife gegen

Saarausfall

großen Erfolg hatte und dieselbe nur
empfehlen kann. So schreibt: Ph. Brinz,
Mühlhof. **Herba-Seife** 4 Stk. 50 Pf.,
30% verstärktes Präparat M. 1.—.
Zu haben in den Apotheken, sowie in
der **Adler-Drogerie August Peter.**

Emmericher Kaffee!

J. Burgstahler, Adlerstr. 11.

Freibank.

Morgen (Samstag) früh werden
zwei Schweine ausgehauen.

Kinderlose Leute suchen eine
2-Zimmerwohnung auf 1. Aug.
Offerten unter Nr. 222 an die
Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 4 schönen
Zimmern mit Balkon und Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten
Amalienstraße 33 im Laden

Bafeltorstraße 25, 3. Stock,
ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres Gartenstr. 13 II.

Schöne 2-Zimmer-Wohnungen
mit allem Zubehör sind auf 1. Ok-
tober zu vermieten

Herrnstraße 18.

Jeder Wissende wird Ihnen
berzeugen, daß **Bernhard's Brennessel-u.**

Birken-Kopfwasser von
überraschender Wirkung ist, das-
selbe kräftigt die Kopfhautporen
derartig, daß sich keine Schuppen
und Schinn wieder bildet und
fördert das Wachstum der Haare
ungemein. Zu haben in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Verein für Rasen- u. Bewegungsspiele.
Samstag den 12. Juli,
abends 7/9 Uhr:
Außerordentl. Mitgliederversammlung
im Clubhaus.

Tagesordnung:
Bericht vom Gantag.
Verbandsstag.
Vereinigung mit der Turngemeinde.
Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Gut Heil!
Samstag, 12. Juli, abends
7/9 Uhr:

Außerordentliche
Mitgliederversammlung
im Lokal

Tagesordnung:
Vereinigung mit dem Fußballklub
„Germania“.
Es werden sämtliche Mitglieder
ersucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

**Schwabenverein Eintracht
Durlach.**



Samstag den 12. Juli,
abends 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal. Vollzähliges Erscheinen
erwünscht.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

Samstag den 12. Juli, abends
9 Uhr:

Spaziergang
auf's Gut Schöneck mit Familie.
Der Vorstand.

**Katholischer Jugendverein
Durlach.**

Sonntag den 13. Juli,
abends 7/8 Uhr, veranstaltet
unser Verein im Saale des Gast-
hauses zum „Grünen Hof“ einen
Theaterabend.

wozu alle Freunde unseres Vereins
mit Familienangehörigen herzlichst
eingeladen werden.
Der Präses.

**Gesellschaft „Frohinn“
Durlach 1911.**

Sonntag den 13. Juli, nach-
mittags 7/2 Uhr, findet im Lokal
unsere halbjährliche

Generalversammlung
statt. Wegen wichtiger Tages-
ordnung ist das Erscheinen aller
Mitglieder notwendig.
Der Vorstand.

Nach der Generalversammlung
findet von 5 Uhr ab bei Mitglied
Link zum roten Löwen eine

Tanzunterhaltung
statt. Hierzu sind die werten Mit-
glieder mit ihren Angehörigen
freundlichst eingeladen. D. D.

Festhalle Durlach.

Samstag und Sonntag:
Fortsetzung und Schluß **Preiskegelns.**
Lade alle Kegelreunde nochmals freundlichst hierzu ein
W. Zipper.

Habe mich als prakt. Arzt in
Durlach niedergelassen.
Sprechstunden 9—10 und 3—4 Uhr.
Dr. Hoppe, Schillerstr. 26.

Zu Sommerpreisen

empfehle ich in prima Qualitäten
Ruhrfettkohlen Rörnung I, II u. III,
Schmiedkohlen Rörnung III u. IV, Ausfiebgrues, Deutsche
Anthrazitkohlen Rörnung II u. III von Ruhrzechen, von den Zechen
Langenbrahm oder Kohlscheid, Ruhrbrechfols (Zentralheizungsfolks und
Hüttenfolks), Ruhrperlfols, Anthraziteisformbrikete, Unionbrikete

Alle Sorten Brennholz
wie: Buchenholz gesägt und gespalten, Tannen- oder Fichtenholz
klein gespalten und Schwartenholz.

Lieferung von 5 Zentner an in Körben frei Aufbewahrungsort, in offener Fuhre
von 30 Zentner an aufwärts frei vor das Haus oder in den Keller eingeworfen.
Eigener Schiffsversand. — 34 Dampf- und Schleppschiffe.
Bestellungen nimmt entgegen:

Vertreter der Firma Winshermann & Cie.
Karl Preiß, Kaufmann, Durlach
Telephon Nr. 172 — Schillerstraße 4 a.

Der Sommer-
Saison - Ausverkauf
im
Schuhhaus J. Zucker
beginnt in diesem Jahre
Samstag den 12. Juli
Alle Preise sind herabgesetzt
teilweise bis um 30—40 Prozent.
Mache meine geehrte Kundschaft noch besonders
aufmerksam, daß es sich um nur reelle, als
bekannt gute Lagerware handelt.
Schuhhaus J. Zucker
86 Hauptstrasse 86.

Café Berghausen, Hauptstraße 1
empfehlen seine schöne Lokalitäten. — Eigene Konditorei.
Täglich frisches Gebäck, Kaffee, Tee, Schokolade etc.
Pension, Zimmer von 2.50 M an.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, der Neuzeit ent-
sprechend, auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Zu erfragen
Sophienstraße 12, part.

Gesucht wird auf 15. Juli
Mädchen
zu kinderlosem Ehepaar. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl.

Tanztundengesellschaft Durlach
1912/13.

Zu dem am Sonntag
den 13. Juli, nach-
mittags 4 Uhr, nach
Grödingen ins Gast-
haus zum Adler statt-
findenden

Tanzausflug
laden wir unsere werten Tanzschüler
und -Schülerinnen nebst deren Fa-
milienangehörigen, sowie frühere
Teilnehmer freundlichst ein
Der Vorstand

Pfannkuch & Co

Beste und praktischste
Fliegenfänger

Pyramiden-

Fliegen-

fänger

Marke „Schwapp“
Stück 5 -

100 Stück 4.60

Marke „Droschel“
und andere
3 Stück 10 -

100 Stück 2.70



Verloren

auf der Elektrischen oder in Durlach
ein **Uhrenanhänger** (Elefant mit
Kettchen). Gegen Belohnung ab-
zugeben

Karlstraße, Kaiserstraße 69 II.

Unterhalt. Pieg- u. Sitwagen
ist billig zu verkaufen
Hauptstr. 70, Hinterhaus.

Handprüfmaschinenwägelchen
preiswert zu verkaufen
Hauptstraße 57, 2 St.

Laden mit 3-Zimmer-Woh-
nung, ferner eine
3-Zimmerwohnung im 3. Stock
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei
Fr. Kraß, Darmstädter Hof.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 13. Juli 1913.

In Durlach:
Vorm. 9/10 Uhr: Herr Stefan Meyer.
Vorm. 11/12 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer.

In Aue:
Vorm. 9/10 Uhr: Hr. Stadtvikar Sütterlin.
Vorm. 11/12 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr:
Herr Stadtvikar Mayer.

Voranschläge Witterung am 12. Juli.
Veränderlich, stellenweise Regenschauer,
mäßig kühl.